

## Scheibengipfeltunnel – Beck (CDU) stellt klar

### »Land hält an Planung fest«

PFULLINGEN. Der Bau des Scheibengipfeltunnels hat bei der Verkehrsplanung der Landesregierung unverändert hohen Stellenwert, stellte Ernst-Reinhard Beck beim Kreisparteitag der CDU am Freitag in Pfullingen klar. Der Bundestagsabgeordnete reagierte auf eine »von der SPD im Landtagswahlkampf ausgehende, völlig unnötige Verunsicherung«.

Ministerpräsident Günther Oettinger rechne mit dem Spatenstich für das Projekt Umgehung Reutlingen im Jahr 2008, berichtete Beck dem Parteitag von seiner Nachfrage in Stuttgart.

Er selbst gehe von einem Spatenstich sogar schon im Jahr 2007 aus. Die Region brauche eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, betonte Ernst-Reinhard Beck. In Stuttgart sehe man das nicht anders. (esch)

## Frauenkreis: Vortrag fällt aus

PFULLINGEN. Träume können platzen! Wegen Erkrankung der Referentin muss der Abend des Frauenkreises Pfullingen zum Thema »Träume«, der für heute geplant war, ausfallen. »Zum Trost wäre gemeinsames Eis essen stattdessen möglich«, schreibt der Frauenkreis in seiner Pressemitteilung. Treffpunkt 19.30 Uhr, Hof der Schoss-Schule. (a)

## Klostersee – Aufregung am Samstagnachmittag

### Schwan am Bein verletzt

PFULLINGEN. Ein torkelnder Schwan am See der Wohnparkanlage »Klostersee« sorgte am Samstag gegen 15 Uhr für einige Aufregung in der Innenstadt. Die Polizei holte das Tier ab.

Der Schwan hatte sich nach ersten Erkenntnissen wohl an einem Bein verletzt, sei aber ansonsten wohl auf, berichtete die Polizei am Sonntag auf Anfrage.

Natürlich werde das Tier auch auf Anzeichen für Vogelgrippe untersucht. Aussagen darüber könnten aber frühestens am heutigen Montag gemacht werden. (esch)

## VEREINE + VERBÄNDE

### TERMINE

**Bauhof Pfullingen – Rentnertreff:** Mittwoch, 12. April, ab 14.30 Uhr Rentner-Stammtisch in der Höhengaststätte Jahnhäus.

**Pfullinger Familienstube:** Heute, 14.30 bis 17.30 Uhr Betreuung für Kinder bis zehn Jahren im Zwergenstüble. Anmeldung nicht erforderlich.

**Verband der Heimkehrer Pfullingen-Lichtenstein:** Dienstag, 11. April, 15 Uhr Jahressammlung im Gasthaus Adler, Pfullingen.

**Jahrgang 1924/25 Pfullingen:** Dienstag, 11. April, 15 Uhr Stammtisch im Gasthof Adler.

**Jahrgang 1930/31 Pfullingen:** Dienstag, 11. April, um 14 Uhr Treffen an der Post Pfullingen. Fahrt zum Trachtenheim, kleine Wanderung. Ab zirka 14.30 Uhr Einkehr.

**Jahrgang 1933/34 Pfullingen:** 11. April, 14 Uhr Treff Parkplatz Schulstraße für Pkw-Fahrer. Mitfahrgelegenheit. Nach Spaziergang Einkehr im Übersberger Hof. Wanderertreff: 12 Uhr »Alter Bahnhof«.

**Jahrgang 1939 Pfullingen:** Mittwoch, 12. April, Besuch des Erzbergmuseums in Buttenhausen. Treff 13 Uhr Freibad-Parkplatz. Fahrt mit Pkw. Abschluss »Harret«.

**Skatklub Echazbuben Unterhausen:** Heute, 20 Uhr, Spielabend für den Monat April im Klublokal Gasthaus Schützen.

**SAV Unterhausen:** Mittwoch, 12. April, 13 Uhr sportliches Wandern, Treff Albrechtseiche Unterhausen.

**Schulkameradschaft 1934/35 Eningen:** Dienstag, 11. April, 14 Uhr Treff Grieshaber-Halle, Spaziergang, Einkehr TSV Sportgaststätte. Einzahlung Ausflug nicht vergessen.

## Verkehrsröwy unterwegs

PFULLINGEN/ENGSTINGEN. Ein Verkehrsröwy sorgte am Samstag auf der Bundesstraße 312 für Aufsehen. Gegen 20 Uhr war ein Mazda mit Tübinger Kennzeichen von Pfullingen in Richtung Engstingen unterwegs. Hierbei missachtete der Röwy mehrfach die Verkehrsvorschriften. Er überholte

wiederholt gefährlich, und war mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit unterwegs, so die Polizei. Sie bittet Zeugen, die den Röwy beobachtet haben oder selbst durch dessen Fahrweise gefährdet wurden, sich telefonisch beim Polizeirevier Pfullingen zu melden. (pd)

0 71 21/9 91 80

## Agentur Arbeit

PFULLINGEN/REUTLINGEN. Die Agentur für Arbeit Reutlingen und ihre Geschäftsstellen sowie die Familienkasse in Pfullingen weisen in einer Pressemitteilung auf geänderte Öffnungszeiten an Gründonnerstag, 13. April, hin. Die Agentur und die Geschäftsstellen sind an diesem Tag nur bis 16 Uhr geöffnet. (a)

## Verkehrskontrolle mit »Volltreffer«

PFULLINGEN. Einen »Volltreffer« im negativen Sinne verzeichneten Beamte des Polizeireviere Pfullingen am Donnerstagabend bei einer Verkehrskontrolle in der Römerstraße. Dort wurde neben anderen auch ein Lkw-Fahrer kontrolliert. Die Polizisten stellten dabei fest, dass der Mann zur Fest-

nahme ausgeschrieben war und aktuell offensichtlich unter der Einwirkung von Betäubungsmitteln stand. Ob er überhaupt eine Fahrerlaubnis hat, muss noch abgeklärt werden. Außerdem waren an seinem Fahrzeug noch zwei Reifen abgefahren. Das reicht für mehrere Anzeigen. (pd)

CDU-Kreisparteitag – Generalsekretär Strobl: In der wahlfreien Zeit Grundsatzprogramm überarbeiten

# Basis will über Werte diskutieren

VON ERWIN SCHEIB

PFULLINGEN. Wahlerfolg schafft zufriedene Gesichter, sorgt für gute Stimmung an der Basis und ermöglicht tiefes Durchatmen nach einer kräftezehrenden Wahlschlacht. Der Kreisparteitag der Christdemokraten am Freitagabend in den Pfullinger Hallen stand also unter günstigen Vorzeichen. Dazu hat sicherlich auch die schicke Saaldekoration beigetragen, eingerichtet vom gastgebenden Stadtverband unter Leitung von Brigitte Roll.

Der Wahlerfolg ist allerdings kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen, merkte Thomas Strobl an, Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg. Die Partei wolle die wahlfreie Zeit in den nächsten drei Jahren nutzen und ihr Grundsatzprogramm überarbeiten. Die Baden-Württemberger wollten »so etwas wie die Avantgarde für die CDU auf Bundesebene werden«, erklärte Strobl selbstbewusst.

### »Auf Wurzeln besinnen«

Die 110 Besucher des Kreisparteitags hörten's mit Freude. Insbesondere die Diskussion über der Gesellschaft verloren gegangene Werte müsse dringend angesprochen werden, forderten gleich mehrere Mitglieder.

Ein vom Kreisparteitag bei nur einer Enthaltung angenommener Antrag der Jungen Union greift diese Thematik auf. Die CDU solle sich stärker auf ihre drei Wurzeln »deutsch-national, christlich-abendländisch und liberal besinnen«, fordert die JU. Es sei dringend geboten, stärker die grundsätzlichen Leitlinien wie »Freiheit des Einzelnen vor Bevormundung durch den Staat«, »fairer Wettbewerb statt Gleichmacherei« und »Vaterlandsliebe statt Multikulti« zu betonen, meint die von Marcel Bonnet (Betzingen) geführte Junge Union.

Keine Mehrheit fand der JU-Antrag »Sozialer Frieden an den Schulen des Landes«. Die Kernaussage war unbestritten. Kritisiert wurden einige Formulierungen in der Antragsbegründung. Kreisvorsitzender Florian C. Weller (Eningen) sah in vorgerückter Stunde keine Chance für eine konsensfähige Formulierung.



Das CDU-Landespräsidium war mit zwei Spitzenleuten beim Kreisparteitag: Generalsekretär Thomas Strobl (links) und Geschäftsführer Dr. Dietrich Birk (rechts) haben Staatssekretär Dieter Hillebrand in die Mitte genommen. GEA-FOTO: ESCH

Diese solle in weiteren Gesprächen zwischen JU und Kreisvorstand gefunden werden. Die JU war einverstanden.

Nach knapp 15 Minuten war diese kontrovers geführte Diskussion beendet. Es war die einzige in der dreistündigen Veranstaltung. So war die Leitung ein »Heimspiel« in doppeltem Sinne für Tagungspräsident Ernst-Reinhard Beck. Der Bundestagsabgeordnete aus Pfullingen zog die Versammlung flott durch. Sie war geprägt von Delegiertenwahlen für Parteitage auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene. Zeitlich ausgebremst wurde sie allenfalls durch die Frauenquote, die es zu erfüllen galt – zumindest im ersten Wahlgang. Danach nicht mehr.

Mit Thomas Strobl (MdB aus Heilbronn) und Landesgeschäftsführer Dr. Dietrich Birk (MdL aus Göppingen) war am Freitag das Landespräsidium mit gleich zwei Spitzenleuten vertreten. Ob's am guten Wahlergebnis lag? »Großen, herzlichen Dank« sprachen die beiden allen am guten Endresultat Beteiligten aus

den beiden Abgeordneten Staatssekretär Dieter Hillebrand und Karl-Wilhelm Röhm, deren Ersatzkandidaten, ebenso den vielen Wahlhelfern und nicht zuletzt Florian C. Weller, der sich ehrenamtlich, aber auch hauptamtlich in der Zentrale in Stuttgart als Internetbeauftragter stark engagiert habe.

Hillebrand dankte – auch im Namen Röhm's, der wegen eines anderen Termins erst kurz vor Ende des Parteitags in Pfullingen eingetroffen war – allen Helfern für die Unterstützung. Seine Liste war lang.

### Erkenntnisse aus der Wahl

Strobl berichtete über Erkenntnisse aus einer ersten Wahlanalyse, die künftig »zwingend berücksichtigt werden müssen«. Immer mehr Wähler entscheiden sich erst in der Endphase des Wahlkampfes. »Die letzten Stunden werden entscheidend«.

Zweitens: Die CDU kann bei jungen

Frauen gewinnen. Das zeige der Stimmenzuwachs bei 35- bis 44-jährigen Frauen. »Da hat wohl das Thema Kinderland geholfen«.

Im ländlichen Raum sei die CDU – entgegen anders lautender Aussagen – nach wie vor stark. Auch in den Städten habe die Partei zugelegt. Allerdings habe sie im ländlichen Raum um 13 Prozent besser abgeschnitten als in den Städten; eine »zu starke Spreizung«. Strobls Wahlbilanz: »Die CDU ist die Partei der einfachen Leute. Das ist so und das wollen wir auch sein«. Die SPD sei keine Volkspartei mehr.

Die Kreisdelegierten beim Bundesparteitag im November in Dresden sind Florian C. Weller (Eningen) und Kai-Markus Schenek (Reutlingen). Zum Landesparteitag im Mai (Tagungsort noch offen) reisen Susanne Röhm (Gomadingen), Brigitte Roll (Pfullingen), Stefanie Friedrich (Pfullingen), Kai-Markus Schenek, Michael Donth (Römerstein) und Axel Walcher (Bad Urach). (GEA)

Ausstellung – Lichtensteiner Heimat- und Geschichtsverein zeigt Steine der Heimat. Lehrreich auch für Schüler

## Geburtstagsparty mit Ammonit und Calcit

LICHTENSTEIN. Sie sammelt selber Steine und feierte kürzlich eine außergewöhnliche Geburtstagsparty zwischen Ammonit, Calcit und vielen anderen Gesteinen und Fossilien. Charlotte Pia Hentschel kannte die Ausstellung »Schwäbischer Jura« des Heimat- und Geschichtsverein Lichtenstein schon, als die Vorsitzenden Werner Vöhringer und Günther Frick die Schau mit den Steinen in der Ludwigsstraße mit einer kleinen Feier eröffneten.

Jeden zweiten und vierten Sonntag öffnet das Museum von 10 bis 13 Uhr, und auf Nachfrage führen die Macher Schulklassen oder Gruppen unter der Woche durch ihre feine Schau.

### »Dahinter steckt mehr, als bei einem Spaziergang einen Stein aufzuheben«

Rund einhundert Besucher kamen am Sonntag in die Räume neben der Erlöserkirche. Bürgermeister Helmut Knorr sprach ein Grußwort und dankte Gerhard Weißschuh, der seine Sammlung zur Verfügung stellte. »Mit viel Liebe haben sie die Exponate und die Schau zusammengestellt. Da steckt mehr dahinter



So alt und so klein: Charlotte Pia Hentschel (vorne) staunt über die Fossilien und Kristalle im Heimat- und Geschichtsmuseum. FOTO: REISNER

als nur bei einem Spaziergang einen Stein aufzuheben«, lobte Knorr den engagierten Sammler. Dem schloss sich Günther Frick an. »Was für Schätze in unserem Boden stecken, hat mir Gerhard Weißschuh beigebracht.«

Mehr als 500 Steine aus verschiedenen geologischen Zeitaltern der Schwäbischen Alb trug der Honauer über Jahrzehnte zusammen. So viele besitzt Charlotte Pia Hentschel natürlich noch nicht.

Dafür aber eine einmalige Erfahrung in ihrem jungen Leben. Mit Freunden aus ihrer Klasse 3b der Uhlandschule feierte sie ihren neunten Geburtstag in dem schmucken, kleinen Museum. »Wir haben eine Rallye Unterhausen gemacht und mussten verschiedene Fragen beantworten.« Unter anderem auch, wo der Schultes wohnt, wie hoch der Burgstein ist. Oder sie mussten das Wappen von Lichtenstein malen. Nebenbei stöberten die Kinder visuell in den Steinen der Heimat. »Es ist wichtig, dass man die Gegend kennen lernt, wo man aufwächst«, findet Mutter Beate. Das ist ganz im Sinne der Ausstellungsmacher.

Günther Frick wünscht sich nämlich, dass Schulklassen das Museum nutzen. Dafür ist er gerne bereit eine Führung, während der Schulzeit zu machen. »Das ist lebendiger Unterricht.« (diet)

0 71 29/24 53